

«Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten»

Jeremia 31,9



Angelika Wolter | PIXELIO

Wo bisch?! Was isch?

Die beiden Schwestern des Lazarus (aus Johannes 11): 32 *Maria* sprach zu ihm: Herr, wärst du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben.

«Wärest du hier gewesen...» – Wer kennt ihn nicht, diesen Satz?! In tausend Abwandlungen ist er zu hören. Als Vorwurf, als bittere Feststellung, als Selbstanklage. Und unmittelbar in der Nähe des Todes, des Sterbens, klingt er wie ein Schrei gegen das übermächtige Schicksal. Wer kann ihn zum Schweigen bringen, einem aufgewühlten Herzen Ruhe geben?

21 *Marta* sagte: Herr, wärst du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben.

«Wärest du hier gewesen...» – Da schwingt aber auch der Ton grossen Vertrauens mit. Es ist in allem nicht zu überhören: Die Schwestern damals, die Hinterbliebenen heute: Hinterlassene, allein gelassen, ohne Hilfe, scheint es uns, empfinden wir. Dagegen steht ein Name, jener des Verstorbenen damals: Lazarus = Gott hilft. *Maria* (deutsch: u.a. die Verbitterte) spricht nicht nur für sich. Sie spricht zugleich auch für uns. Wie schwer lastet das Gefühl des Alleingelassenseins oft auf denen, die an einem Sarg, einem Grab stehen müssen! Doch der Schrei bekommt Antwort: «Dein Bruder wird auferstehen.»

Es ist unser Glaube: die Verstorbenen werden auferstehen. Doch: Tröstet uns das? Oft: Nein.

Martha will wissen. Sie will es wissen: Was ist jetzt? Jetzt! *Martha* (deutsch: die Herrin), diese ebenso selbstbewusste und realistisch denkende wie auch von der Wirklichkeit des Todes erschreckte Frau, ist nicht an Jenseitsvorstellungen interessiert. Sie möchte hören, was ihr jetzt Halt und Kraft gibt, wo die Schatten des Todes sich über ihr geballt haben. Ebenso wie wir! Was hat Auferstehung damit zu tun? fragt sie. Wie wir. *Jesus* antwortet ihr: Ich bin da, «... alle Tage bis an der Welt Ende.» Also jetzt. «Ich bin die Auferstehung und das Leben!» ...wer sich an ihn/ ihm hält, wird leben, auch wenn er stirbt.

Da halten wir den Atem an. Eine steile Ansage: Das Leben steht vor uns, leibhaftig. *Jesus* sagt es uns zu, das wirkliche, das echte, das Ewige Leben, aller Zeit und Berechnung enthoben, nicht eingespannt zwischen Vergangenheit und Zukunft, wo kein Augenblick verweilt. Es ist nicht das nach kindischer Sicht immer fort-dauernde, sondern das Ewige Leben aus dem ewigen Grund und Ursprung. GOTT.

Überwältigt kann *Martha* nur antworten: Ich glaube. Mit dir ist das Leben aus Gott in die Welt gekommen, und du nimmst mich hinein in den Strom dieses göttlichen Lebens. Du bestimmst die Richtung meines Lebens, neu! Nicht mehr vom Leben in den Tod, sondern durch den, aus dem Tod zum Leben! Wir sterben nicht auf ein Ende, sondern auf ein Ziel

hin. Noch sind wir unterwegs – als Trauernde, Verletzte, Verlassene. Unterwegs, aber unter dem Wort *Jesus* und angesteckt durch das Vertrauen *Marthas*. Unterwegs zu einem Grab, vielleicht, an dem wir weinen und klagen werden. Aber:

23 *Jesus* sagt zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

Martha hat es als erste gehört und mit ihrem Bekenntnis beantwortet.

27 Sie spricht zu ihm: Ja, Herr, ich glaube – dass du der Christus bist, Gottes Sohn.

Wer sich an IHN hält, wird nicht im Dunkeln (hocken) bleiben.

Besonderer Gottesdienst – Besondere Einladung

Toten-/Ewigkeitssonntag – Abkündigung und Verkündigung

Diejenigen, die sich von jemandem verabschieden mussten, wollen wir in ihrem Gedenken begleiten, ihnen in ihrer Aufgewühltheit des Herzens oder gar traurigen Zerschlagenheit nahe sein. Mit ihnen wollen wir gedenken, uns besinnen und beten. **Verlesen der Namen der im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen.**

Alle sind herzlich zu dieser gottesdienstlichen Feier eingeladen.

22. November, 9.30 Uhr, in der Kirche Walkringen.

Klaus Stoller vdm

Gottesdienste im November

1. November 9.30 Uhr	Gottesdienst zur Goldener Konfirmation , Pfarrer Klaus Stoller, Musik: Zithergruppe Sunneschyn und Eva Probst (Orgel). Reformationskollekte: Zweckbestimmt für die Protestantische Solidarität Schweiz. Apéro, dazu zeigt Stefan Flückiger, Walkringen, historische Fotos. Dieser Gottesdienst ist offen für alle.
8. November 10.15 Uhr	Gottesdienst im AH Rütthubelbad . Pfarrer Klaus Stoller und Yeon-Jeong Müdespacher (Flügel). Kollekte: Frieda Jaus-Fonds. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ist dieser Gottesdienst nur für die Bewohnerinnen und Bewohner des Rütthubelbads.
15. November 9.30 Uhr	Familien-Gottesdienst in der Kirche Walkringen , Mitwirkung der 3. Klasse, Beatrice Hitzler, Katechetin und Ruth Steiner, K UW-Mitarbeiterin, Doris Engel (Orgel). Kollekte: «serve-east», Kinder- und Jugendarbeit in Moldawien.
22. November 9.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag , Pfarrer Andreas Zeller, Musik: Anna Kunz, Orgel und Martin Kunz, Klarinette. Kollekte: Spendenkasse.
29. November 19.00 Uhr	1. Advent: Abend-Gottesdienst , Pfarrer Klaus Stoller und Yeon-Jeong Müdespacher (Orgel). Kollekte: Aufenthaltsraum Postgasse 35, Bern. Eröffnung der Adventsbeleuchtung; Heisse Getränke offeriert vom Verkehrsverein vor der Kirche.

Unterricht im November

3. Klassen	Mittwoch, 4. November, 13.30 – 16.00 Uhr Mittwoch, 11. November, 13.30 – 16.00 Uhr	Sternenzentrum (Beatrice Hitzler und Ruth Steiner)
7. Klassen	Mittwoch, 4. November, 16.30 – 18.00 Uhr Mittwoch, 18. November, 16.30 – 18.00 Uhr	Sternenzentrum (Klaus Stoller)

Besondere Veranstaltungen im November

Montag, 2. November	Kirchgemeindeversammlung , Sternenzentrum, 20.00 Uhr
Samstag, 7. November	Jungchar , Sternenzentrum, 14.00 – 16.30 Uhr
Samstag, 7. November	Der Jugendträff V-Kontakt (für alle ab der 7. Klasse), Sternenzentrum, 19.30 – 24.00 Uhr
Samstag, 21. November	Jungchar , Sternenzentrum, 14.00 – 16.30 Uhr
Samstag, 21. November	Der Jugendträff V-Kontakt (für alle ab der 7. Klasse), Sternenzentrum, 19.30 – 24.00 Uhr

Herzliche Einladung

Goldene Konfirmation,
Sonntag, 1. November, 9.30 Uhr, Kirche

Verwurzelt. Gehalten. Genährt.
Palmsonntag oder Karfreitag waren «früher» traditionell Konfirmationstag. Im März 1970 (22. resp. 27. März, Regelmärzjahrgang 1954) liessen sich in der Kirche Walkringen 20 Töchter und 18 Burschen konfirmieren.
50 Jahre später nun werden sie durch ihre Heimatkirchgemeinde zum goldenen Jubiläum, zur Goldenen Konfirmation eingeladen, um in einem Gottesdienst dieses Festtages in der religiösen Biografie zu gedenken und die Bedeutung im Alltag zu bedenken. «Corona» hat uns die Einladung auf den Herbst verschieben lassen.

Konfirmation – ein halbes Jahrhundert danach.
Was hat mir Halt gegeben?
Was hat mir Zuversicht wachsen und Hoffnung erblühen lassen?

Ihr seid doch in IHM verwurzelt und gründet euch ganz auf ihn.
Ihr werdet gefestigt durch den Glauben, so wie er euch gelehrt wurde – und habt allen Grund zu überschwänglicher Dankbarkeit

Kolosser 2,7

Die Gesamtgemeinde ist herzlich eingeladen, die Konfirmandinnen und Konfirmanden von damals in dieser Feier zu begleiten, durch Anwesenheit und Gebet. Willkommen!



www.kirche-walkringen.ch

Pfarrer Klaus Stoller, Pfarramt Walkringen:
Hauptstrasse 10, 3512 Walkringen,
Telefon 031 701 24 72,
pfarramt@kirche-walkringen.ch

Sigristin: Elisabeth Tellenbach, Ebenackerweg 21, Walkringen, Telefon 031 701 03 29

Kirchgemeindegemeinschaft/Reservation
Kirchgemeinderäume: Sternenzentrum, Telefon 031 701 06 79, geöffnet Montag 8–11 und 15–18 Uhr; Mittwoch und Donnerstag 8–11 Uhr

Verwalterin: Ursula Aeschlimann, Scheuer, Walkringen, Telefon 031 701 21 62

Katechetin: Beatrice Hitzler, Burgdorf, Telefon 034 423 56 77 oder 079 870 18 34

Jungchar:
<https://jungschwiwalkringen.beepworld.de/>

Kirchgemeinderat Walkringen:
— *Präsidentin, Finanzen, Personal:* Lisbeth Zogg Hohn, Wikartswil 635, 3512 Walkringen, Telefon 031 701 11 70
— *Seniorenarbeit:* Margrith Wüthrich, Zihlstrasse 8, Walkringen, Telefon 031 701 05 67
— *KUW, Jugendarbeit, Finanzen:* Karin Röthlisberger, Aegelmossesweg 3, Walkringen, Telefon 031 701 22 88
— *Diakonie, OeME, Öffentlichkeitsarbeit:* Stefan Röthlisberger, Wikartswil 628, Walkringen, Telefon 031 701 08 55
— *Bauwesen:* Simon Oertle, Unterdorfstrasse 20, Walkringen, Telefon 079 319 75 05

Kalender «täglich mit Gott»

Sie wünschen einen Kalender?
Bitte melden Sie sich unter 079 779 55 34.
Ich werde Ihnen den Kalender zustellen.
(Kosten neu CHF 21.–).

Freundliche Grüsse
Ursula Aeschlimann



Sonntag, 22. November, 9.30 Uhr,
in der Kirche
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit
Pfarrer Andreas Zeller.

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres gedenken wir im Gottesdienst nochmals der Menschen, die im vergangenen Kirchenjahr in unserer Kirchgemeinde verstorben sind und zünden für sie eine Kerze an.

Covid-19-Pandemie CORONA ist noch da. Es heisst aufpassen.

Schutzkonzept für Gottesdienste, Trauerfeiern und Anlässe.

In allen öffentlich zugänglichen Räumen (Eingangsbereiche, Treppenhaus, Kirche) gilt eine strikte Maskenpflicht. Bei Gottesdiensten und Anlässen liegen Listen auf, die Listen werden nach 14 Tagen vernichtet.

Angesichts der aktuellen angespannten Situation mit den hohen Fallzahlen können kurzfristige Änderungen im Schutzkonzept nicht ausgeschlossen werden (neue, strengere Regelungen).

Einladung Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Montag, 2. November 2020, 20.00 Uhr, im
Sternenzentrum

Traktanden:

1. Finanzen
 - 1.1 Jahresrechnung 2019: Genehmigung
 - 1.2 Verpflichtungskredit Akustikanlage Kirche: Kenntnisnahme
 - 1.3 Budget 2021: Genehmigung
 - 1.4 Finanzplan 2020 – 2025: Kenntnisnahme
 - 1.5 Verpflichtungskredit Umgebung Kirche: Genehmigung
 - 1.6 Verpflichtungskredit Innensanierung Kirche: Genehmigung
2. Wahlen
 - 2.1 Wiederwahlen 3 Mitglieder Kirchgemeinderat
 - 2.2 Wiederwahl Mitglied Rechnungsprüfungskommission
3. Informationen zur Pfarrwahl
4. Mitteilungen und Verschiedenes

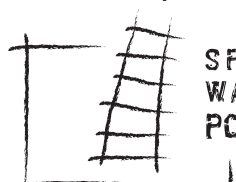
Aktenauflagen:

Die Jahresrechnung 2019, das Budget 2021 und der Finanzplan 2020 – 2025 liegen ab dem 1. Oktober 2020 im Sekretariat der Kirchgemeinde und unter www.kirche-walkringen.ch (Infos) auf.

Stimmberechtigt ist:

Wer der ev.-ref. Landeskirche angehört, das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und seit mindestens drei Monaten in der Kirchgemeinde Walkringen wohnt. Zu dieser öffentlichen Versammlung sind alle herzlich eingeladen.

Eine sinnvolle Spendenmöglichkeit:



SPENDENKASSE
WALKRINGEN
PC 30-7817-4

Die jeweils aktuellen Vorschriften und Anweisungen müssen zwingend eingehalten werden.

Als weitere Vorsichtsmassnahme hat der Kirchgemeinderat beschlossen, bei Anlässen der Kirchgemeinde Walkringen bis auf weiteres auf das Singen zu verzichten. Auch wurde entschieden, die Stubete im November und die Senioren-Weihnachtsfeier im Dezember 2020 abzusagen.

Der Kirchgemeinderat bedauert diese Entscheide, sieht jedoch angesichts der angespannten Lage in Bezug auf Corona keine andere Möglichkeit.

Danke für Ihr Verständnis.

Der Kirchgemeinderat

Impressum:

Sekretariat: Ursula Aeschlimann,
kirche@kirche-walkringen.ch;
Gestaltung: Tanner Druck AG;
Korrektur: Barbara Aeschlimann;
Druck: Tanner Druck AG;
Papier: Refutura FSC, 100% Altpapier;
Auflage: 1000 Exemplare;
Klimaneutrale Produktion:

 ClimatePartner

Redaktionsschluss der Dezember-Ausgabe:
10. November 2020

Kirchliche Gemeindechronik

& Gratulationen

Taufen

20. September 2020 – Bettag:
Alina Lydia Galli, geb. 3. Juli 2019.
Alina wohnt mit ihren Eltern Karin und Klaus Galli und ihrer Schwester Jaël Julia, in der Hagmatt 561, Wikartswil, Walkringen.

11. Oktober 2020: *Nando Joss*, geb. 22. April 2020. Nando wohnt mit seinen Eltern Carmela und Michael Joss in Wikartswil 622, Walkringen.

11. Oktober 2020: *Diana Eleonor Tschanz*, geb. 28. Oktober 2019. Diana wohnt mit ihren Eltern Victoria und Urs Tschanz und ihrer Schwester Milena, an der Hauptstrasse 18, in Walkringen.

11. Oktober 2020: *Lionel Wälti*, geb. 22. Februar 2019. Lionel wohnt mit seinen Eltern Ilona Wälti und Adrian Röthlisberger in Wikartswil 612, Walkringen.

«Das sichere Fundament, das Gott gelegt hat, ist unverrückbar. Es trägt den Abdruck von Gottes Siegel, auf dem zu lesen ist: Der Herr kennt die, die zu ihm gehören.»
2. *Timotheus 2, 19*

Trauungen

29. August 2020: *Diana und Ueli König-Grossen*, Schwendi 283, Bigenthal

19. September 2020: *Franziska und Martin Wüthrich-Jörg*, Schwendi 288, Bigenthal

«ANFANG der Weisheit ist die Gottesfurcht, den Glaubenden ist sie angeboren. FÜLLE der Weisheit ist die Gottesfurcht, sie labt die Menschen mit ihren Früchten. KRONE der Weisheit ist die Gottesfurcht, sie lässt Heil und Gesundheit sprossen. WURZEL der Weisheit ist die Gottesfurcht, ihre Zweige sind langes Leben.»
Buch Jesus Sirach, Kap. 1,14.16.18.20

Bestattungen

17. September 2020: *Rita Hirschi-Portner*, geb. 17. Februar 1936, Witwe des Ernst Hirschi, Eybodenweg 27, Bigenthal (zuletzt im AH Bären Biglen)

23. September: *Frieda Utz-Neiger*, geb. 4. Oktober 1945, Ehefrau des Ernst Utz, Mütsch (Dachsenfluh 116), Bigenthal

«Gott hat in meinen Tagen mich väterlich getragen von meiner Jugend auf. Ich sah auf meinen Wegen des Höchsten Hand und Segen; er lenkte meines Lebens Lauf.»

Gesangbuch der Evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz, Nr. 745

Wir gratulieren im November

Zum 98. Geburtstag am:

16. November: *Lotti Locher*, Altersheim Bären Biglen

Zum 75. Geburtstag am:

5. November: *Andreas Trittbach*, Ey 60, Arni

13. November: *Johanna Wegmüller*, Kühboden 231, Bigenthal

«Dass Erde und Himmel dir blühen, dass Freude sei grösser als Mühen, dass Zeit auch für Wunder, für Wunder dir bleibt und Frieden für Seele und Leib!»

(Kanon zu 4 Stimmen; Text: Kurt Rose, Melodie: Herbert Beuerle, 1990)

Dies wünschen wir Ihnen allen.
Bhüet-n-äch Gott im neuen Lebensjahr!

Konzernverantwortungsinitiative

Der Bundesrat hat die Abstimmung über die Initiative definitiv auf den 29. November 2020 angesetzt. Die Konzernverantwortungsinitiative für faire, nachhaltige Herstellungs- und Lieferbedingungen wird von kirchlichen Hilfswerken und Organisationen mitgetragen.

Medienmitteilung der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS

Wirtschaft braucht Menschenrechte: Rat EKS bekräftigt seine Unterstützung für die Konzernverantwortungsinitiative
Die Anliegen der Konzernverantwortungsinitiative (KVI) betreffen grundlegende Fragen der Anerkennung und Durchsetzung der Menschenrechte und von Umweltstandards. Aus Sicht des Rates der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS kann die Initiative dazu beitragen und über die Schweiz hinaus Signalwirkung entfalten. Die Schweizerische Bischofskonferenz und der Rat EKS haben ihre theologisch-ethischen Überlegungen zur KVI in ihrer gemeinsamen Stellungnahme «Wirtschaft braucht Menschenrechte» dargelegt.

Im Fokus der Initiative stehen Handlungsweisen von Unternehmen, die die fundamentalen Schutz- und Persönlichkeitsrechte unterlaufen und Umweltstandards

verletzen. Sie hat besonders Menschenrechtsverletzungen im Blick, die gerade die ärmsten und wehrlosesten Menschen auf dem Globus betreffen. Auf welches Recht und welche Gerechtigkeit können diese Menschen setzen, wenn sie über keine Macht und Möglichkeiten verfügen, sie einzuklagen oder zu erkämpfen?

Wenn in der Schweiz ansässige Unternehmen Menschenrechte und Umweltstandards verletzen, dort wo die Betroffenen auf keinen tragfähigen Rechtsschutz zählen können, stehen sie hier in der Verantwortung. Ratsmitglied Pierre-Philippe Blaser betont: «Es wäre doch zynisch, wenn den Menschen zwar gesagt wird, dass sie Rechte haben, aber niemand sie dabei unterstützt, diese auch einfordern zu können. Im Rat EKS sind wir mehrheitlich zur Auffassung gelangt, dass es konkrete Massnahmen braucht, um diese rechtliche Ohnmacht zu beseitigen. Die Initiative kann einen wichtigen Schritt in diese Richtung leisten.» Zugleich richte die Initiative einen dringenden

Appell an unsere Regierung und die Staatengemeinschaft, entschiedener für die Menschenrechte und eine gerechtere globale Wirtschaftsordnung einzutreten
Vor rund einem Jahr hatte sich der Rat EKS für einen indirekten Gegenvorschlag mit Haftungsregelung eingesetzt. Er bedauert, dass es das Parlament im letzten Sommer verpasst hat, einen wirksamen Gegenvorschlag zu verabschieden und damit einen Rückzug der Initiative zu ermöglichen.

*Die Initiative wird von den Kirchen unterstützt, weil sie auf zwei zentralen Anliegen der biblischen Botschaft gründet. Und zwar auf der Bewahrung der Schöpfung und der Nächstenliebe. Hier finden Sie noch mehr Argumente: www.kirchfuerkonzernverantwortung.ch
Der Kirchgemeinderat Walkringen ruft alle dazu auf, sich mit der Konzernverantwortungsinitiative zu befassen, sich eine Meinung zu bilden und an der Abstimmung vom 29. November 2020 teilzunehmen.*

Ein paar Fragen dazu

- **Wir beten «Dein Wille geschehe». Was wäre hier denn Gottes Wille?**
 - **Die Evangelien ergreifen Partei für die Armen und Schwachen. Darf ich dann unpolitisch sein?**
 - **Was spricht aus christlicher Sicht für oder gegen die Initiative?**
- Finden Sie bis zum 29. November für sich eine Antwort. Als Stimmbürger /in und als ChristIn.**



Orange Days – Wir setzen ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen!

Vom Mittwoch 25. November bis und mit Freitag, 27. November 2020 erleuchten wir die Kirche Walkringen orange und setzen so ein Zeichen!
Jeden Tag sind Frauen weltweit den

unterschiedlichsten Formen von Gewalt ausgesetzt, auch in der Schweiz. Gewalt gegen Frauen ist immer auch eine Menschenrechtsverletzung. Die internationale Kampagne «16 Aktionstage gegen

Gewalt an Frauen» verbindet seit 1991 den 25. November mit dem 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte. An diesen 16 Aktionstagen beteiligen sich jedes Jahr weltweit Frauenorganisationen mit verschiedenen Aktionen am gemeinsamen Kampf gegen Gewalt. Eine Möglichkeit zur Bewusstmachung ist die orange Beleuchtung von bedeutenden Objekten während diesen 16 Tagen.

Im Emmental werden diese «Orange Days» vom Soroptimist Club Emmental organisiert und koordiniert. Der Serviceclub ist Teil einer weltweiten Organisation berufstätiger Frauen mit dem Ziel, das Leben von Frauen und Mädchen positiv zu verändern.

Ursula Rüfenacht, Initiatorin und Kirchgemeinde Walkringen



SOROPTIMIST INTERNATIONAL
Club Emmental



KIRCHGEMEINDE
WALKRINGEN



«Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden»

Der 3. Leitsatz der Vision hat es in sich. «Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden» klingt auf Anhieb für kirchliche Ohren logisch und richtig. Je länger man aber darüber nachdenkt, was diese Aussage bedeuten könnte, je mehr man sich in sie vertieft, desto vielschichtiger kann sie verstanden werden. Schon allein die Spannung zwischen den beiden Teilen wirft Fragen auf: Ist das nun ein Widerspruch? Oder eher eine Fokussierung? Die erzeugte Spannung ist widersprüchlich und spannungsvoll zugleich.

«Offen für alle» meint keine beliebige Offenheit. Eine nach allen Seiten nette Kirche versinkt in der Bedeutungslosigkeit. Vielmehr ist Offenheit die Grundvoraussetzung zur aufrichtigen Wahrnehmung, zur Fähigkeit Leiden zu erkennen, zur Bereitschaft zum Dialog, zum Lernen voneinander, zur Weiterentwicklung – und sie gründet letztlich in der Haltung niemanden auszuschliessen. Gemeint ist ein offener

Zugang zu einer Gemeinschaft, die Werte vermittelt und vertritt und somit allen den Zugang zum Evangelium ermöglicht – aktiv, niederschwellig, aufsuchend und gastfreundlich. Offen zu sein bedeutet aber auch eine eigene Position einzunehmen und zu wissen, wo man selbst steht und dies nach aussen glaubwürdig zu vertreten, ohne zu verurteilen. Die Offenheit vor dem Gedankenstrich zielt auf die Wahrnehmung und das Handeln nach dem Gedankenstrich.

Um «Solidarisch mit den Leidenden» zu sein und zu handeln, braucht es Empathie. Erkennen wir, wer leidet? Haben wir die Zielgruppen und Einzelschicksale im Blick? Und auch die blinden Flecken? Die Orientierung am Sozialen allein greift zu kurz. Leiden hat viele Formen und Ausprägungen, es gilt auch die geistliche Not im Blick zu haben. Von heutigem Leiden sind viele oder sogar wir alle betroffen – denken wir an unsere Erde, ans Klima, an die

Menschen in Armut und auf der Flucht sowie an diejenigen, die sich um sie sorgen und kümmern.

Was heisst es nun, solidarisch zu sein? Vom diakonischen Auftrag her geht es um Unterstützung, Beratung, Begleitung und auch darum, präventiv, vielleicht sogar öffentlich, für Leidende einzustehen. Im diakonischen Sinn geschieht dies in der Hilfe zur Selbsthilfe, auf gleicher Augenhöhe und mit Beteiligung der Benachteiligten – nicht für sie, sondern mit ihnen. Sich für Schwächere einzusetzen bedeutet sich für alle einzusetzen, denn von einer gerechten, solidarischen Gesellschaft profitieren alle.

Fragt sich nur noch, ob diese «Offenheit für alle» auch Grenzen hat? Gibt es Ausschlussgründe für offene Türen und Solidarität? Diese Gewissensfrage kann wohl nur jede und jeder für sich persönlich beantworten.

Der Synodalrat wünscht Ihnen eine wache Wahrnehmung, erkenntnisreiche Diskussionen, empathische Entdeckungen und Begegnungen, offene Türen, die niemanden aussen vor lassen und auch geöffnete Fenster mit Blick auf ungewohnte und ungeahnte Lebenswelten anderer Menschen. Mögen Sie dabei der Bedeutung, die der Leitsatz »Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden« für Ihre eigene Kirchgemeinde entfaltet, auf die Spur kommen und dem Leitsatz nachhaltige Wirkung verleihen.

Claudia Hubacher, Synodalrätin



OFFEN FÜR ALLE



SOLIDARISCH MIT DEN LEIDENDEN

Wir suchen eine

KUW-Mitarbeiterin

Stellenantritt 1. April 2021 oder nach Vereinbarung

Wir bieten Ihnen:

- eine aktive Kirchgemeinde mit einem vielfältigen Angebot
- Unterstützung durch die Katechetin, KUW-Mitarbeiterinnen, des Pfarramtes und die Verwaltung
- eine sehr gute Infrastruktur
- Anstellungsbedingungen und Anstellungsvertrag gemäss Merkblatt «Einsatz und Entschädigungen von KUW-Mitarbeitenden» der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Unterricht auf der Unter- und Mittelstufe (2. bis 6. Klasse)
- Mitgestaltung von KUW-Gottesdiensten
- Mithilfe beim Einschreibeanlass (2. Klasse)

Wir erwarten von Ihnen:

- Bereitschaft die Mitarbeitenden-Kurse in der reformierten Kirche zu absolvieren
- eine kreative und initiative Persönlichkeit, die gut mit Kindern, Jugendlichen und Eltern umgehen kann, im Glauben verankert ist und sich mit der reformierten Kirche verbunden fühlt, sich organisieren kann und Freude an Teamarbeit mitbringt

Für Fragen stehen zur Verfügung:

Beatrice Hitzler, Katechetin: Telefon 034 423 56 77 oder Karin Röthlisberger, Kirchgemeinderätin, Ressort KUW: Telefon 031 701 04 20

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 10. Dezember 2020: Reformierte Kirchgemeinde

Walkringen
z.H. Karin Röthlisberger,
Aegelmossweg 3, 3512 Walkringen


KIRCHGEMEINDE
WALKRINGEN

Beratungsstellen

Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie: Kirchweg 10, 3510 Konolfingen, Andreas Lüdi-Roth, 079 443 20 78.

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern: Frau Rahel Lüthi, Stützpunkt Münsingen. Die Mütter- und Väterberatung steht Eltern und anderen Bezugspersonen von Kindern bis zum 5. Lebensjahr mit fachlicher Beratung zur Seite. Mehr unter: www.mvb-be.ch.
Nächster Termin: 27. November 2020.

Fusspflege in Walkringen: Anmeldungen an Trudi Junker, 031 701 19 13 oder an Käthi Keller, 031 701 33 05
Nächster Termin: 3. Dezember 2020.

Rotkreuz-Fahrdienst des Samaritervereins: Vermittlung: Fritz Baumgartner, Walkringen, 031 701 10 04 oder 079 675 87 67 oder Therese Röthlisberger, Wikartswil, 031 701 23 20.

Vermietung von Krankmobilen: Greti Streit, Walkringen, 058 327 53 20 (Büro) oder 031 701 00 43 (privat).

SPITEX Region Konolfingen (Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Frischmahlzeitendienst): Zentrum, Dorfstrasse 4c, Grosshöchstetten, 031 770 22 00, info@spitex-reko.ch www.spitex-reko.ch
Telefonzeiten werktags: 8.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr. In der übrigen Zeit wird der Telefonbeantworter regelmässig abgehört.
Spendenkonto: PC 60-5561184-8.

Regionaler Sozialdienst: Lilian Leuenberger, Bernstr. 1, 3510 Konolfingen, 031 790 45 35.

Jugendfachstelle Region Konolfingen, Fachstelle für Jugend- und Elternberatung: Niesenstrasse 7, 3510 Konolfingen, 031 790 45 10, www.jugendarbeit-konolfingen.ch, info@jugendarbeit-konolfingen.ch. Termine nach Vereinbarung.

Bäuerliches Sorgentelefon: Das Bäuerliche Sorgentelefon ist ein Hilfsangebot für Bäuerinnen, Bauern und ihre Angehörigen sowie alle anderen in der Landwirtschaft tätigen Menschen in schwierigen Situationen. ...einfach einmal mit jemandem reden – wir hören zu. Zweimal in der Woche ist die Nummer 041 820 02 15 betreut: Montag 8.15–12 Uhr | Donnerstag 18–22 Uhr.



VEREINSINFORMATIONEN

Die Beiträge dieses Teils unterliegen der direkten Verantwortung der Vereine.

Koordination: Ursula Aeschlimann, kirche@kirche-walkringen.ch

Redaktionsschluss: jeweils der 10. des Vormonats

FRAUENVEREIN

www.frauenvereinwalkringen.ch



Suppentage

Vergessen Sie unsere Suppentage nicht! Der Frauenverein kocht für Sie herrliche Erbsmussuppe mit oder ohne Gnagi

Nur CHF 6.–/Liter und CHF 3.50/Pärli Schweinswurst

Sie können Suppe ab sofort bis kurz vor dem jeweiligen Ausgabetag bestellen bei

Wydimatt	Rosmarie Hulliger, Wydimatt 138, Tel. 031 701 31 07
Schwendi	Alexandra Zürrer, Schwendi 281 Tel. 031 701 30 06
Walkringen	Susanne Niklaus, Gewerbestrasse 19, Tel. 031 701 10 40
Wikartswil	Renate Assandri, Wikartswil 619, Tel. 031 701 27 38
Bigenthal	Renate Stalder, Stadelweg 13 Tel. 079 676 96 20

Bitte beim Abholen die Gesichtsmarke nicht vergessen!

Um 11.00 Uhr abholen.

Wydimatt: ehemaliges Schulhaus Wydimatt, Dienstag, 3. November 2020

Schwendi: ehemaliges Feuerwehrmagazin Schwendi, Mittwoch, 4. November 2020

Walkringen: Hauptstr. 1, UG, Eingang Seite Bancomat, Mittwoch, 4. November 2020

Wikartswil: Schulhaus Wikartswil Donnerstag, 5. November 2020

Bigenthal: Bahnstation Bigenthal, Stationsplatz 1, Donnerstag, 5. November 2020

Alles weitere ist unserem Flugblatt, welches dem Oktober-Chiuchefäster beilag, zu entnehmen!

Wir freuen uns auf viele Bestellungen und dampfende Suppentöpfe!

Adventsfeier

Der Vorstand hat schweren Herzens beschlossen, wegen den ständig steigenden Corona-Fallzahlen auch auf die Adventsfeier vom 10. Dezember zu verzichten.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt – Corona zum Trotz – eine lichterfüllte, schöne Advents- und Weihnachtszeit und freuen uns auf viele Begegnungen im neuen Jahr.

Alles Gute wünscht Ihnen der Vorstand

FRIEDERIKA-STIFTUNG

Stiftung Friederika



Advent, die Zeit der Kerzen, Düfte und Vorfreuden.

Winter-Dekos, Tür- und Adventskränke nach Ihren Wünschen finden Sie bei uns, auf Bestellung. Rufen Sie uns an unter Telefon 031 701 38 36 (Gärtnerei direkt). gartenfreude@friederika.ch www.friederika.ch

MUSIKGESELLSCHAFT WALKRINGEN



Musig-Lotto 2020 abgesagt

Aus aktuellem Anlass (Corona-Virus) und zum Schutz der Bevölkerung, haben wir entschieden das geplante Lotto abzusagen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und würden uns freuen, Sie im nächsten Jahr wieder bei uns begrüssen zu dürfen.

KINDERCLUB WALKRINGEN

www.kinderclubwalkringen.jimdofree.com



Räbeliechtliumzug 2020

Wegen den momentan hohen Corona-Fallzahlen, können wir eine Durchführung des Anlasses nicht verantworten.

Deshalb müssen wir leider den traditionellen Räbeliechtliumzug durch Walkringen, für dieses Jahr **ABSAGEN!**

Wir wünschen trotzdem allen eine lichterfrohe Herbstzeit!

SPORTSCHÜTZEN FURTH



Schützen-Lotto 2020 abgesagt

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation werden wir 2020 kein Lotto durchführen. Die Gesundheit unserer Besucherinnen und Besucher ist uns ein grosses Anliegen und hat oberste Priorität.

Wir danken für euer Verständnis und freuen uns euch im 2021 neu im Sternen Walkringen begrüssen zu dürfen